



SCHIFF „LICHTENHAGEN“ - Erinnerung macht Arbeit

„Erinnern und Mahnen an Rostock - Lichtenhagen 1992“

Erinnerung macht Arbeit und Rostock ist eine Hafenstadt. Schiffe prägen die „maritime Metropole des Nordens“. Im Hafen liegt der gepfändete Eisbrecher Stephan Jantzen fest. Er kann zweieinhalb Meter hohes Packeis aufbrechen. Er wäre ein gutes Denkmal für die Arbeit, die nötig ist, um die Erinnerung an die Gewalt von Lichtenhagen damals und das Packeis der Vorurteile, der Angriffe und der Gewalt von heute gegen geflüchtete Menschen aufzubrechen. Da der Eisbrecher aber die Kosten weit überschreiten würde, haben wir uns für ein kleineres Schiff als schwimmendes Denkmal entschieden.
Sein Name: LICHTENHAGEN

Die Gallionsfigur ist eine Sonnenblume. Sie erinnert zusammen mit dem Namen LICHTENHAGEN an das Sonnenblumenhaus. Die Sonnenblume kann aber auch positiv wirken als Symbol einer Willkommenskultur. Das Denkmalschiff taucht an unterschiedlichen Orten auf und verschwindet wieder. Es kann immer wieder neue und sich verändernde „Fracht“ transportieren. Zum Beispiel: Eine Ausstellung zu den Ereignissen von Lichtenhagen. Oder Menschen aus Rostock treffen sich auf dem Schiff mit geflüchteten Menschen von heute und gestalten auf der schwimmenden, schwankenden Plattform LICHTENHAGEN ein Stück Zukunft.

Die ständige „Besatzung“ des Gedenkschiffs sollen die jungen Menschen aus dem Jugendhaus sein. Das Schiff wird dem Jugendhaus zur Verfügung gestellt. Von dort kam auch damals der Widerstand gegen die fremdenfeindliche Gewalt in Lichtenhagen. Aber auch andere Gruppen wie die Soziale Bildungsstelle und die vielen Gruppen der Initiative „*Lichtenhagen bewegt sich*“ können das Ge-Denk-Schiff mit ihrer „Fracht“ beladen und bewegen. Wir als Künstler sind bereit, diesen Prozess zu begleiten.

Für die technische Betreuung, Sicherheit, Wartung und den Ortswechsel des Schiffs LICHTENHAGEN kann der Verein „Technische Flotte Rostock e.V.“ gewonnen werden. Dieser Verein betreut auch schon den Eisbrecher und will ihn als Museumsschiff erwerben.

An den dezentralen Orten der Erinnerung an die Gewalt von Lichtenhagen (Sonnenblumenhaus, Rathaus, Jugendzentrum, Polizeipräsidium, Zeitungsredaktion) werden Informationstafeln aufgestellt, die mit Fotos und Texten auf das Gedenk-Schiff LICHTENHAGEN und dessen jeweiliges Programm und Anlegeplatz hinweisen.



SCHIFF „LICHTENHAGEN“ - Erinnerung macht Arbeit

„Erinnern und Mahnen an Rostock - Lichtenhagen 1992“

Technische Beschreibung

Es wird ein Arbeitsschiff (schleppbarer Ponton) als Plattform und Basis für verschiedene Aktionen zur Verfügung gestellt. Das Arbeitsschiff ist schiffrechtlich geprüft, wird in gewissen Zyklen gewartet und behördlich abgenommen. Als Kooperationspartner für die technische Betreuung wollen wir die „Technische Flotte Rostock e.V.“ gewinnen. Der Verein ist u.a. bereits in Besitz eines historischen Schleppkahns, der das Schiff „Lichtenhagen“ an verschiedene Liegeplätze im gesamten Hafenbecken von Rostock bis Warnemünde bewegen könnte. An den jeweiligen Orten wird das Schiff „Lichtenhagen“ für mehrere Tage oder Wochen fest verankert.

Technische Betreuung

Verschiedene feste und temporäre Aufbauten - je nach Aktion oder Bespielungs-Konzept - können unter Einhaltung der schiffahrtstechnischen Parameter und Sicherheitsbestimmungen realisiert werden. Diese unterschiedlichen Aufbauten und auch Lackierungen des Arbeitsschiffes bringen die ständige themenentsprechende Veränderung und Bewegung zum Ausdruck.

Inhaltliche Betreuung

Die thematisch wechselnden Aktionen und Veranstaltungen können in den ersten Jahren vom „Jugend Alternativ Zentrum“ (JAZ) und der „Sozialen Bildungsstelle“ (SoBi) organisiert werden. In dieser ersten Phase zeichnen sich dann weitere Beteiligungsmöglichkeiten ab („Rostock hilft e.V.“ / Bündnis „Rostock nazifrei“ / „Dien Hong - Gemeinsam unter einem Dach e.V.“). Das Schiff bietet so eine vielfältige und im Hafenbecken der Hansestadt Rostock sichtbare Beteiligungsmöglichkeit von Bürgerinnen und Bürgern heute!

